

Liebe Leser:innen,

heute bringe ich Ihnen eine Frage mit: „Was glaubst du?“.

Erstmal eine normal klingende Frage. Beim zweiten Nachdenken entsteht dann vielleicht doch der Gedanke, ja stimmt, was glaube ich und auch wie glaube ich.

Zu dieser Frage gibt es ein Buch von Rainer Oberthür, dem einen oder anderen bekannt. Rainer Oberthür ist u.a Dozent für Religionspädagogik in Aachen. In seinem gleichnamigen Buch greift er Fragen von Kindern zum Glauben auf. Z.B. „Gab es mich schon bevor ich auf die Welt kam“ oder „Warum müssen wir alle sterben“.

Mich hat dieses Buch fasziniert und ich lese immer wieder darin. Mich fasziniert, mit welchen Fragen gerade Kinder um die Ecke kommen. Direkt gestellt, neugierig auf Wissen und Verstehen.

In einem Kindergarten vor Kurzem ging es um das „Vater unser“ 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren saßen im Kreis und hörten neugierig zu. „Was bedeutet denn geheiligt werde dein Name?“ oder „Welches Reich kommt denn da?“. Neugierig, unbedarft, Wissenshungrig, offen für alles was mit Gott und der Welt zusammenhängt, einfach Glauben. Das liebe ich so an Kindern und ich lerne jedes Mal Neues dazu. Fragen die auch mich zum Nachdenken bringen.

Und was glaubst du? Sind wir nicht alle in unserem Glauben zu „Verkopft“, in Glaubensregeln gefangen? Wenn du das nicht tust bist du kein guter Christ. Gestatten Sie mir die Frage, haben wir nicht oft genug zu viele „60 Minuten Christen?“.

Zum Evangelium vom Sonntag nach Matthäus könnte man die Frage stellen: „Ging es nicht eher darum den Glauben zu behüten, sich zu verstecken hinter Gesetzen, ihn gegen äußere Einflüsse zu schützen damit sich nichts verändert?“

Ich möchte die Anfangs gestellte Frage etwas modifizieren: „Glaubst du einfach?“

Schwestern und Brüder, unser Glaube ist etwas ganz Persönliches zwischen uns und Gott. Glauben Sie einfach so, wie sie es für richtig halten. Stellen Sie Fragen, es gibt nicht richtig oder falsch, Glaube ist immer richtig so wie wir es gerade fühlen. Machen wir es wie die Kinder. Unbedarft und neugierig. Lasset die Kinder zu mir kommen.

Sind wir nicht alle tief in uns auch noch Kind?

Ihnen allen einen gesegneten Sonntag und passen Sie alle gut auf sich auf.

Gesegnete Grüße

Martin Matthews
Diakon
26.08.2022